

Leitfaden zur Planung von Betriebsbesichtigungen

Ziele von Betriebsbesichtigungen

Mit Betriebsbesichtigungen und Praktika möchten Sie Mädchen und junge Frauen für MINT-Berufe begeistern und diesen Berufen ein lebendigeres und attraktiveres Image geben. Während der Betriebsbesichtigungen kann man Schülerinnen wichtige Erfahrungen und konkrete Vorstellungen über MINT-Berufe vermitteln und sie damit für das Unternehmen gewinnen.

1. Welche allgemeinen Fragen sind vorab zu überlegen?

- Wie könnte die Betriebsbesichtigung für Schülerinnen konkret aussehen? Welche Aktionen sind im Unternehmen möglich?
- Welche Bereiche und Berufsbilder des Unternehmens sollen die Mädchen kennen lernen?
- Welche Arbeitsvorgänge oder welche Produkte sollen gezeigt werden?
- Welche Fragestellungen sind für die Mädchen interessant und nachvollziehbar?
- Wie lassen sich Aufgaben anschaulich, unterhaltsam vermitteln und von den Mädchen praktisch selbst bearbeiten?

2. Welche Aktionen können im Unternehmen organisiert werden?

Hier finden Sie eine Auswahl an möglichen Aktionen, aus denen Sie gemeinsam mit den Schülerinnen je nach Gegebenheit des Unternehmens und Interesse auswählen können:

- Kurze abwechslungsreiche Präsentationen (ggf. Kurzvideos) über das Unternehmen bzw. über Arbeitsabläufe zeigen, verschiedene Berufe (mit Anschauungsmaterialien) vorstellen. **Wichtig:** immer so verständlich und einfach wie möglich ausdrücken, kein Fachvokabular benutzen. Ausführliche „Daten und Fakten“ des Unternehmens zum Einstieg für Schülerinnen vermeiden!
- Eigenen Arbeitsplatz und wenn möglich auch den von Kolleginnen und Kollegen zeigen, verschiedene Ansprechpartnerinnen und –partner miteinbeziehen. Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten und Praktika im Unternehmen bereitstellen.



MINTrelation

*Mädchen, Frauen und Unternehmen
gestalten Zukunftsberufe*

- Bei einem Rundgang das Unternehmen, d.h. Arbeitsabläufe und Arbeitsutensilien näher bringen: Vorstellung von Teilbereichen wie z.B. Produktion oder Montage, Rallye durch das Unternehmen oder Quiz mit Fragen, Grundkenntnisse der jeweiligen Branche vermitteln.
Alternative: Im Schulungsraum Modelle zeigen und daran die Arbeitsabläufe verdeutlichen. **Wichtig:** Prozesskette beachten und zu starke körperliche Anstrengung vermeiden!
- Gespräche bzw. Interviews zwischen Kolleginnen und Kollegen, Auszubildenden und den Schülerinnen durchführen.
- Praktische Aufgaben zur Verfügung stellen, d.h. dass sie selbst etwas herstellen und etwas „Selbstgemachtes“ mit nach Hause nehmen können, zum Beispiel löten, verdrahten, Kerzenständer oder Stiftehalter schweißen, etwas zusammenschrauben, Namensschilder herstellen, praktische Erprobung relevanter Software etc.
- Wenn die Chance besteht, ein Bewerbungstraining für Schülerinnen ermöglichen und wenn machbar die Schülerinnen mitnehmen zu Kundengesprächen im Unternehmen.
Tipp: In der Ausbildungsabteilung nachfragen, welche praktischen Übungen es für Auszubildende gibt, die mit der Ausbildung anfangen.

3. Was ist noch vor Beginn der Betriebsbesichtigung zu bedenken?

- Wie viele Mädchen können teilnehmen? Teilnehmerinnenanzahl festlegen.
- Liegen die Kontaktdaten der Schülerinnen vor? Namen und Adressen der Mädchen vermerken!
- Wie sieht das Programm für die Mädchen aus? Wie viel Zeit steht zur Verfügung? Pausen einplanen: **Getränkepause und Mittagessen planen!**
Programmablauf erstellen und Begrüßung vorbereiten! Personalverantwortliche bzw. Ausbildungsleiterinnen und -leiter miteinbeziehen.
- Wird Schutzkleidung benötigt? Welche Arbeitsschutzbestimmungen gibt es? Besteht eine Haftpflichtversicherung der Schülerinnen? **Hinweise zu Arbeitsschutzbestimmungen und Sicherheitsfragen klären!**
- Sind die Schülerinnen über alles informiert? **E-Mail mit wichtigen Informationen versenden** (Beginn, benötigte Kleidung, Essen, Tagesplan etc.)!
- Dürfen Fotos gemacht werden? **Freigabeerklärung für Fotos einsammeln! (Vordruck hier im Anhang)**
- **Gemeinsamer Abschluss** - Mögliche Fragerunde: Wie hat euch der Tag gefallen? Was hat euch am meisten Spaß gemacht? Was wünscht ihr euch für die nächste Betriebsbesichtigung? Wie bleibt man in Kontakt? Nächstes Treffen?



MINTrelation

*Mädchen, Frauen und Unternehmen
gestalten Zukunftsberufe*

Copyright: MINTrelation

Dieser Leitfaden entstand im Rahmen des Projekts MINTrelation. MINTrelation war von 2010 bis 2013 ein Modellprojekt im Rahmen der Bundesinitiative zur Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft. Im Rahmen einer 2-jährigen Kooperation kamen Personalverantwortliche und weibliche Fachkräfte aus der Metall- und Elektroindustrie mit Schülerinnen zusammen. Gemeinsam analysierten sie in Workshops, Betriebserkundungen und über Online-Zusammenarbeit Stärken und Schwächen von MINT-Berufsbildern und erarbeiteten neue, attraktive Darstellungsformen für Berufs- und Firmen-Profile, die (weibliche) Nachwuchskräfte besonders ansprechen.

MINTrelation wurde als Referenzprojekt für die Region OstWestfalen-Lippe (OWL) durch die Mädchen-Community LizzyNet, das Innovationsnetzwerk OWL MASCHINENBAU und den Arbeitgeberverband Gesamtmetall im Rahmen der Initiative THINK ING. aufgebaut und unterstützt.

Das Projekt wurde gefördert im Rahmen der Bundesinitiative "Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft" (www.bundesinitiative-gleichstellen.de). Dieses Programm wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gemeinsam mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) entwickelt. Das Programm wird aus Mitteln des BMAS sowie des Europäischen Sozialfonds finanziert.

Kontakt und Information:

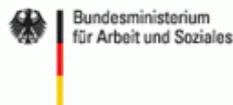
LizzyNet GmbH

Neven DuMont Haus
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln
Telefon 0221/224-2563
Ulrike Schmidt
Ulrike.Schmidt@lizzynet.de

OWL MASCHINENBAU e.V.

Geschäftsstelle
Elsa-Brändström-Str. 1-3
33602 Bielefeld
Telefon: 0521/988775-25
Imke Rademacher
rademacher@owl-maschinenbau.de

Gleichste!!en
Bundesinitiative für Frauen
in der Wirtschaft



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



owlmaschinenbau
OstWestfalenLippe

